„Pilgern“

„Alter ich kann nicht mehr!“

– Den Satz habe ich den letzten Tagen häufiger gehört. Schülerinnen und Schüler der Bischöflichen Realschule in Warendorf haben sich auf den Weg gemacht.

Gemeinsam sind sie drei Tage durch das Wiehengebirge in Ostwestfalen gepilgert.

Dort haben sie viel Schönes erlebt. Aber hier und da auch Grenzerfahrungen gemacht. Und die Erfahrung, dass die Grenze nicht das Ende sein muss.

„Wir waren echt platt aber wir haben uns da gemeinsam so gut durchgetragen. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und doch hat jeder den Weg auch irgendwie für sich auch alleine gemeistert.“ (**Selau 1, 00:17- 0:30**) beschreibt Klassenlehrerin Rebekka Selau einen Gedanken

Für mich hat sich in den Tagen viel über das Leben gezeigt. Auch da wird uns grad Vieles zu viel. Auch da gibt es immer mal wieder das Gefühl: „Alter ich kann nicht mehr.“

Aber es gilt auch da die Erfahrung der Jugendlichen: Es geht mehr als wir denken. Grenzen können verschoben werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben allen Grund, stolz zu sein. Und auch, wenn es hier und da mal schwer war, kamen alle ans Ziel. Sie sind damit Vorbild. Auch für andere.

© Jens Hagemann, Schulseelsorger im Schulzentrum in Warendorf